



# HESSISCHER LANDTAG

08. 12. 2009

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Umsetzung und Weiterführung des Bolognaprozesses**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Reform des europäischen Hochschulraumes, angestoßen durch die Unterzeichnung der Bologna-Erklärung durch 30 europäische Staaten im Jahre 1999, ist eines der wichtigsten und ehrgeizigsten wissenschaftspolitischen Projekte der vergangenen Dekade. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung ein verlässlicher Partner der hessischen Hochschulen ist. Die Weiterentwicklung der sowohl inhaltlich als auch strukturell neu gestalteten konsekutiven Studiengänge wird dabei gezielt unterstützt. Insgesamt haben die hessischen Hochschulen inzwischen rund 70 v.H. der entsprechenden Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt.
2. Der Landtag nimmt die Kritik ernst, dass es bei der bundesweiten Umsetzung des Bologna-Prozesses zu Problemen gekommen ist, z.B. durch eine zu starke Verschulung der Studiengänge. Er erwartet, dass die akademische Gemeinschaft im gemeinsamen Dialog die berechtigten Kritikpunkte aufnimmt.
3. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass die den Hochschulen in Hessen zur Verfügung stehenden Gelder beträchtlich ausgeweitet wurden. Sie erhalten 2010 über 1,4 Mrd. € aus Landesmitteln, welche für Stabilität hinsichtlich der Rahmenbedingungen des Studiums sorgen - ein Plus von 400 Mrd. € in 10 Jahren. Darüber hinaus wurden seit 2007 zur Begleitung des Bologna-Prozesses in das Studienstrukturprogramm rund 8 Mio. € investiert. Damit wird deutlich, dass die Landesregierung einen nachhaltigen Beitrag für die Qualitätssicherung der Lehre leistet. Der Bologna-Prozess wird insoweit von hessischer Seite aus intensiv begleitet, die Entwicklung neuer Bachelor- und Masterstudiengänge gefördert, ebenso die Kooperation zwischen Universitäten und Fachhochschulen. Auf diese Weise werden die Hochschulen befähigt, jeweils hochschulspezifische Qualitätssicherungssysteme einzuführen.
4. Der Landtag begrüßt, dass das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit den Hochschulen zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen hat, deren zentrale Aufgabe darin besteht, einerseits die rechtlichen Aspekte der Bologna-Reform und andererseits die Studienreform in den künstlerischen Studiengänge zu beleuchten.
5. Der Landtag ist der Überzeugung, dass es eine gemeinsame Herausforderung für die hessischen Hochschulen darstellt, die neuen Studienstrukturen weiter zu verbessern. Ziel dieser Optimierung muss es dabei auch und in besonderer Weise sein, die bestehenden Handlungsspielräume stärker zu nutzen und in geeigneter Weise auszufüllen.
6. Der Landtag bestärkt die hessischen Hochschulen darin, die neuen Studienstrukturen im Rahmen des Bologna-Prozesses konsequent weiterzuentwickeln. Durch vereinfachte und generalisierte Anerkennungsverfahren von Studien- und Prüfungsleistungen soll die Mobili-

tät der Studenten erleichtert werden. Zudem sind Module zu überprüfen, Studieninhalte zu überarbeiten, neu zu gewichten sowie der Umfang der Prüfungsleistungen zu reduzieren, um einer zu starken Verschulung von Studiengängen bundesweit entgegenzuwirken.

7. Der Landtag bittet die Landesregierung, den Bologna-Prozess daher auch zukünftig konstruktiv zu begleiten und dessen Weiterentwicklung konsequent zu unterstützen. Darüber hinaus bekräftigt der Landtag die Dialogbereitschaft gegenüber den Hochschulen, um die erfolgreiche Umsetzung des Bolognaprozess zu beschleunigen.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 8. Dezember 2009

Für die Fraktion der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Wagner (Lahntal)**

Für die Fraktion der FDP  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Blum**